

Struktur und Wachstum
Reihe Industrie

Heft 35

**Strukturwandlungen
und Entwicklungsperspektiven
im Musikinstrumentenbau,
in der Spielwaren- und Sportgeräteherstellung
und in der Schmuckindustrie**

Von

Michael Breitenacher



Duncker & Humblot · Berlin

IFO-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

STRUKTUR UND WACHSTUM

REIHE INDUSTRIE

Heft 35

IFO-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

**Strukturwandlungen
und Entwicklungsperspektiven
im Musikinstrumentenbau, in der
Spielwaren- und Sportgeräteherstellung
und in der Schmuckindustrie**

Von

Michael Breitenacher



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Breitenacher, Michael:

Strukturwandlungen und Entwicklungsperspektiven im
Musikinstrumentenbau, in der Spielwaren- und Sport-
gerätheherstellung und in der Schmuckindustrie / von
Michael Breitenacher. Ifo-Inst. für Wirtschafts-
forschung. — Berlin: Duncker und Humblot, 1984.

(Struktur und Wachstum: Reihe Industrie; H. 35)

ISBN 3-428-05566-7

NE: Struktur und Wachstum / Reihe Industrie

Alle Rechte vorbehalten

© 1984 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1984 bei Werner Hildebrand, Berlin 65

Printed in German

ISBN 3-428-05566-7

Vorwort

Das Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung sieht eine seiner Hauptaufgaben darin, den strukturellen Umschichtungen innerhalb einer wachsenden Wirtschaft nachzugehen. Es hat deshalb die Schriftenreihe „Struktur und Wachstum“ ins Leben gerufen.

In zwangloser Folge erscheinen Studien über den strukturellen Wandel und die sich daraus ergebenden Wachstumschancen dieser Bereiche. Die vorliegende „Reihe Industrie“ vermittelt einen Einblick in Strukturwandlungen und deren Ursachen in wichtigen Industriegruppen der Bundesrepublik. Die Untersuchungen werden in den Branchenreferaten der Abteilung Industrie, die unter Leitung von Friedrich Otto Bonhoeffer steht, durchgeführt.

Mit der hier untersuchten Wirtschaftsgruppe, zu der die Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck und Füllhaltern, die Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen sowie die Foto- und Filmlabors zählen, befaßt sich das Ifo-Institut erstmals im Rahmen dieser Reihe. In der vorliegenden Studie werden schwergewichtig Stand und Entwicklung von Produktion und Produktionsfaktoren, die außenwirtschaftliche Verflechtung sowie die Entwicklungsperspektiven der Branche analysiert. Soweit es die Datenlage zuläßt, werden die Ergebnisse getrennt für die einzelnen Fachbereiche dargestellt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft hat die Studie finanziell unterstützt.

München, im März 1983

Prof. Dr. Karl Heinrich Oppenländer

Präsident
des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung,
München

Die vorliegende Untersuchung wird durch einen 250 Tabellen umfassenden Materialband ergänzt. Dieser enthält detaillierte Daten über Beschäftigung, Umsatz, Investitionen, Produktion und Außenhandel der einzelnen Produktbereiche der sieben untersuchten Fachzweige. Der Materialband ist unabdingbar notwendig für eine tiefere Analyse dieser Märkte. Er ist beim Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung zum Preis von DM 120,— zu beziehen.

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Problemstellung und Aufbau der Studie</i>	15
1. Problemstellung	15
2. Aufbau der Studie	17
<i>II. Gesamtanalyse der Wirtschaftsgruppe</i>	18
1. Abgrenzung der Wirtschaftsgruppe	18
2. Bedeutung der Wirtschaftsgruppe	22
a) Stellung und Entwicklung innerhalb der Gesamtwirtschaft und des Verarbeitenden Gewerbes	22
aa) Anteil an der Gesamtproduktion	22
bb) Anteil an den Gesamtbeschäftigten	24
cc) Anteil am gesamten Bruttoanlagevermögen	26
b) Regionale Verteilung	26
c) Bedeutung des Handwerks	29
3. Stand und Entwicklung von Produktion und Produktionsfaktoren	31
a) Produktion	31
aa) Bruttoproduktion und Umsatz	31
bb) Nettoproduktion	32
cc) Produktionsstruktur	33
b) Produktionsfaktoren und Produktionstechnik	36
aa) Überblick	36
bb) Beschäftigte	38
α) Anzahl und Struktur der Beschäftigten	38
β) Qualifikation der Beschäftigten	40
cc) Bruttoanlagevermögen	41
α) Entwicklung des Bruttoanlagevermögens	41
β) Kapazitätsauslastung	41
γ) Altersaufbau des Bruttoanlagevermögens	42
δ) Kapitalkoeffizient	42
dd) Investitionen	43
α) Umfang der Investitionen und Investitionskennziffern ..	43
β) Zielsetzung der Investitionstätigkeit	45
ee) Kapitalintensität	45
ff) Materialintensität	46
gg) Energieintensität	47
hh) Nutzung von Umwelt	48
ii) Betriebsgrößenstruktur	48
jj) Technischer Fortschritt und Produktivität	49
α) Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	49

β) Neue Produkte	51
γ) Technologie	52
δ) Arbeitsproduktivität	53
4. Marktstruktur und Wettbewerb	54
a) Angebotsentwicklung	54
aa) Unternehmensgrößenstruktur	54
bb) Entwicklung der Kapazitäten	56
b) Nachfrageentwicklung	56
aa) Längerfristige Entwicklung und Struktur des Verbrauchs ..	56
bb) Bestimmungsfaktoren der Nachfrage	58
cc) Konjunktorempfindlichkeit	61
c) Kosten- und Preisentwicklung	63
aa) Kosten	63
bb) Preise	65
cc) Erträge	65
d) Verflechtung mit anderen Wirtschaftszweigen	66
aa) Vorleistungsstruktur	66
bb) Absatzstruktur	69
5. Außenwirtschaftliche Verflechtung	69
a) Überblick	69
b) Ausfuhren	71
c) Einfuhren	73
d) Handel mit der DDR	74
<i>III. Die einzelnen Zweige der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.</i>	<i>75</i>
1. Überblick	75
2. Herstellung von Musikinstrumenten	75
a) Nachfrageentwicklung	75
b) Außenwirtschaftliche Verflechtung	76
c) Produktion und Produktionsfaktoren	78
d) Absatzstruktur	80
3. Herstellung von Spielwaren, Christbaumschmuck	80
a) Nachfrageentwicklung	80
b) Außenwirtschaftliche Verflechtung	82
c) Produktion und Produktionsfaktoren	84
d) Absatzstruktur	86
4. Herstellung von Turn- und Sportgeräten	87
a) Nachfrageentwicklung	87
b) Außenwirtschaftliche Verflechtung	88
c) Produktion und Produktionsfaktoren	90
d) Absatzstruktur	91
5. Herstellung von Schmuckwaren sowie von Münzen und Medaillen	91
a) Nachfrageentwicklung	91
b) Außenwirtschaftliche Verflechtung	93

c) Produktion und Produktionsfaktoren	94
d) Absatzstruktur	95
6. Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen, Perlen u. ä.	96
a) Nachfrageentwicklung	96
b) Außenwirtschaftliche Verflechtung	97
c) Produktion und Produktionsfaktoren	98
d) Absatzstruktur	99
7. Herstellung von Füllhaltern u. ä., Stempeln; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	100
a) Nachfrageentwicklung	100
b) Außenwirtschaftliche Verflechtung	100
c) Produktion und Produktionsfaktoren	101
8. Foto- und Filmlabors	102
a) Nachfrageentwicklung	102
b) Außenwirtschaftliche Verflechtung	103
c) Produktion und Produktionsfaktoren	103
 <i>IV. Entwicklungsperspektiven</i>	 105
 <i>Tabellenanhang</i>	 113
 <i>Literaturverzeichnis</i>	 185
 <i>Verzeichnis der statistischen Quellen</i>	 187

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Nettoproduktionsvolumen und Bruttowertschöpfung in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. . .	115
Tab. 2:	Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	116
Tab. 3:	Reales Bruttoanlagevermögen in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	117
Tab. 4:	Regionale Struktur der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	118
Tab. 5:	Anteil der Betriebe und Beschäftigten der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. an den Betrieben und Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes nach Ländern	119
Tab. 6:	Verteilung der Betriebe und Beschäftigten der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. auf Städte und Kreise	120
Tab. 7:	Bedeutung von handwerklicher und industrieller Produktion in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	121
Tab. 8:	Bruttoproduktion und Umsatz der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	123
Tab. 9:	Anteil der Lagerbestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion am Umsatz im Jahr 1979	124
Tab. 10:	Geschätzte Struktur des Umsatzes der Unternehmen der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. im Jahr 1976	125
Tab. 11:	Entwicklung des Umsatzes der Unternehmen in den einzelnen Fachzweigen der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	127
Tab. 12:	Anteile an den Beschäftigten und am Umsatz der Unternehmen der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	127
Tab. 13:	Faktorintensitäten in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	129
Tab. 14:	Anteil der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen an den gesamten Erwerbstätigen	130
Tab. 15:	Qualifikationsstruktur der Arbeiter in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. und in der gesamten Industrie	131
Tab. 16:	Entwicklung und Modernitätsgrad des Bruttoanlagevermögens in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. sowie im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	132

Tab. 17: Kapazitätsauslastung in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. und im Verarbeitenden Gewerbe ..	133
Tab. 18: Altersstruktur des Ausrüstungsvermögens	134
Tab. 19: Kapitalkoeffizienten in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. sowie im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	135
Tab. 20: Investitionstätigkeit in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. und im Verarbeitenden Gewerbe ..	136
Tab. 21: Zielsetzung der Investitionstätigkeit in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhalter usw.	137
Tab. 22: Brutto-Anlagevermögen je Beschäftigten	138
Tab. 23: Anteil der Vorleistungen am Bruttoproduktionswert in %	139
Tab. 24: Verwendung von Energie 1975 nach Energieträgern	140
Tab. 25: Betriebsgrößenstruktur in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. und im Verarbeitenden Gewerbe im September 1980	141
Tab. 26: Betriebsgrößenstruktur in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	143
Tab. 27: Struktur der Brutto-Anlageinvestitionen in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuckwaren und Sportgeräten im Durchschnitt der Jahre 1975 bis 1977	144
Tab. 28: Motive und Anlässe für durchgeführte und geplante Investitionen, Herbst 1980	145
Tab. 29: Einführung neuer Produktionsmethoden in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spiel-, Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräten	146
Tab. 30: Entwicklung der Arbeitsproduktivität und ihrer Komponenten ..	147
Tab. 31: Komponenten der Arbeitsproduktivität	148
Tab. 32: Unternehmensgrößenstruktur in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	149
Tab. 33: Unternehmensgrößenstruktur in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. und im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 1978	150
Tab. 34: Beschäftigte der jeweils größten Unternehmen 1978 in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. und im Verarbeitenden Gewerbe (einschl. Bergbau)	152
Tab. 35: Entwicklung des potentiellen Produktionsvolumens in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. sowie im Verarbeitenden Gewerbe	153
Tab. 36: Entwicklung der Inlandsverfügbarkeit an Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	154
Tab. 37: Struktur der Inlandsverfügbarkeit an Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	155

Tab. 38: Entwicklung und Struktur der Bevölkerung nach Altersgruppen	156
Tab. 39: Aufwendungen für Freizeitgüter von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (Haushaltstyp 1)	157
Tab. 40: Aufwendungen für Freizeitgüter von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstands (Haushaltstyp 2)	158
Tab. 41: Aufwendungen für Freizeitgüter von 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten bei höherem Einkommen (Haushaltstyp 3)	159
Tab. 42: Struktur der Aufwendungen für Freizeitgüter	160
Tab. 43: Anteile der Aufwendungen für Sport und Camping sowie für Spiele und Spielzeug am ausgabefähigen Einkommen in %	161
Tab. 44: Elastizität der Nachfrage nach Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. in bezug auf das Bruttoinlandsprodukt	161
Tab. 45: Anteil der Vorleistungen am Produktionswert	162
Tab. 46: Kosten des Faktors Arbeit	163
Tab. 47: Anteil der Abschreibungen, der Produktionssteuern und der Nettowertschöpfung an der Bruttowertschöpfung	164
Tab. 48: Index der Erzeugerpreise	165
Tab. 49: Vorleistungen zur Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	166
Tab. 50: Produktion von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren nach Wirtschaftsbereichen	167
Tab. 51: Absatz der inländischen Produktion von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren nach Verwendungsbereichen	168
Tab. 52: Ein- und Ausfuhr von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck, belichteten Filmen, Füllhaltern u. ä.	169
Tab. 53: Index der internationalen Wettbewerbsfähigkeit (RCA-Wert) der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	170
Tab. 54: Regionale Struktur der Ausfuhr von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck, belichteten Filmen, Füllhaltern usw. nach Verbrauchsländern	171
Tab. 55: Ausfuhr von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck, belichteten Filmen, Füllhaltern usw.	172
Tab. 56: Index der Ausfuhr- und Einfuhrpreise für Musikinstrumente, Spielwaren, Füllhalter usw.	173
Tab. 57: Einfuhr von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck, belichteten Filmen, Füllhaltern usw.	174
Tab. 58: Regionale Struktur der Einfuhr von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck, belichteten Filmen, Füllhaltern usw. nach Herstellungsländern	175

Tab. 59: Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) mit Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten etc. insgesamt	176
Tab. 60: Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) mit Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten etc. nach Warenzweigen	177
Tab. 61: Bedeutung der untersuchten Zweige der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. im Jahr 1981	178
Tab. 62: Preisindizes für Musikinstrumente	179
Tab. 63: Preisindizes für Spielwaren	180
Tab. 64: Preisindizes für Turn- und Sportgeräte	181
Tab. 65: Preisindizes für Schmuckwaren und -Rohstoffe	182
Tab. 66: Preisindizes für Edelsteine	183
Tab. 67: Preisindizes für Füllhalter und Kugelschreiber	184

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Gegenüberstellung verschiedener Ausgaben der Systematik der Wirtschaftszweige und des systematischen Verzeichnisses zum monatlichen Industriebericht	20
Abb. 2:	Produktionsanteil der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. an der Gesamtwirtschaft und am Verarbeitenden Gewerbe	23
Abb. 3:	Beschäftigtenanteil der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. an der Gesamtwirtschaft und am Verarbeitenden Gewerbe	25
Abb. 4:	Entwicklung des Index der Nettoproduktion in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. sowie im Verarbeitenden Gewerbe	34
Abb. 5:	Reale Brutto-Anlageinvestitionen in der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. sowie im Verarbeitenden Gewerbe	44

I. Problemstellung und Aufbau der Studie

1. Problemstellung

Bis Ende der siebziger Jahre befand sich die Wirtschaft der Bundesrepublik — nur unterbrochen von den Rezessionsjahren 1967 und 1975 — in einer Phase weitgehend kontinuierlichen Wachstums, wobei sich allerdings seit Mitte der siebziger Jahre die Wachstumsraten des realen Sozialprodukts erheblich vermindert haben. Die gesamtwirtschaftliche Expansion war mit steigenden Realeinkommen und sinkender Arbeitszeit¹ verbunden. Im Zuge dieser Entwicklung hat u.a. das Verbraucherverhalten eine Veränderung erfahren. Da die menschlichen Grundbedürfnisse (Lebensmittel und Kleidung) bereits in den fünfziger Jahren weitgehend gedeckt waren, hat sich die Nachfrage der privaten Haushalte mehr und mehr Gütern des gehobenen Bedarfs, insbesondere Kraftfahrzeugen, Elektrogeräten, Möbeln usw. zugewandt. Auch der Freizeitmarkt gehörte in den sechziger und siebziger Jahren zu den am stärksten expandierenden Märkten. Von diesen Wandlungen im Verbraucherverhalten profitierte auch ein relativ kleines Marktsegment, nämlich die Nachfrage nach Gütern der hier zu untersuchenden Wirtschaftsgruppe „Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors“²; sie nahm — wie noch zu zeigen sein wird — von Mitte der sechziger bis Anfang der achtziger Jahre etwa genau so schnell zu wie die gesamtwirtschaftliche Nachfrage (gemessen am Bruttoinlandsprodukt). Trotz dieser günstigen Nachfrageentwicklung waren die meisten Branchen der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. in den vergangenen Jahren mit erheblichen Problemen struktureller, aber auch konjunktureller Art konfrontiert. Beispielhaft erwähnt sei an dieser Stelle das rasche Vordringen ausländischer Waren auf dem deutschen Markt; im Jahr 1981 belief sich die Importquote³ auf fast 60 %, das heißt, über die Hälfte des Marktes wurde vom Ausland bedient. Dies hat natürlich erhebliche Strukturanpassungsprobleme bei jenen Unternehmen und Branchen hervorgerufen, die vom Importdruck besonders stark betroffen waren.

¹ In den letzten Jahren vor allem aufgrund sinkender Jahres- und Lebensarbeitszeit.

² Im folgenden wird für diese Wirtschaftsgruppe die Kurzbezeichnung „Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.“ verwendet.

³ Einfuhren in % der Inlandsverfügbarkeit (= Produktion abzüglich Ausfuhr zuzüglich Einfuhr).

Daran hat auch die Tatsache nichts Entscheidendes geändert, daß die Wirtschaftsgruppe — insgesamt betrachtet — beachtliche Exporterfolge im Ausland erzielen konnte (die Exportquote⁴ belief sich 1981 auf über 50 %). Vielfach sind die von Importen bedrohten Unternehmen in Märkten tätig, in denen sie komparative Nachteile gegenüber Niedriglohnländern besitzen, das heißt, derartige Unternehmen sind kaum in der Lage, die Absatzverluste auf dem Inlandsmarkt durch erhöhte Exporte auszugleichen. Ein weiteres strukturelles Problem der Branche ist die starke Konzentration der Produktionsstätten auf wenige regionale Schwerpunkte. Bei strukturell oder auch konjunkturell bedingten Absatzrückgängen wirft diese regionale Konzentration — trotz der geringen quantitativen Bedeutung der Wirtschaftsgruppe für die gesamte Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland — erhebliche Probleme für die jeweiligen regionalen Arbeitsmärkte auf. Einen Hinweis auf das Ausmaß dieser Probleme gibt der Rückgang der Zahl der Arbeitnehmer um fast 20 000 zwischen 1965 und 1981; immerhin bot jedoch die gesamte Wirtschaftsgruppe im Jahr 1981 noch etwa 80 000 Arbeitnehmern⁵ eine Beschäftigung.

In jüngster Zeit, also in den Jahren 1980, 1981 und 1982 war die Nachfrage nach den Erzeugnissen der Wirtschaftsgruppe rückläufig. In dieser Entwicklung spiegeln sich einerseits strukturelle Faktoren wider, wie Wandlungen in der Bevölkerungsstruktur (Geburtenrückgang), Sättigungserscheinungen auf speziellen Märkten sowie grundlegende Veränderungen im Verbraucherverhalten, die sich beispielsweise darin zeigen, daß der Verbraucher zunehmend „wählerischer“ wird. Andererseits ist die Kaufzurückhaltung zu Anfang der achtziger Jahre auch konjunkturell bedingt gewesen, so daß es nicht ohne weiteres erlaubt ist, die Entwicklung in jüngster Zeit einfach in die Zukunft fortzuschreiben. Dennoch bleiben Zweifel, ob es der Wirtschaftsgruppe in Zukunft gelingen kann, wieder einen positiven Beitrag zum Arbeitsmarkt zu leisten, was angesichts der derzeitigen und auch auf mittlere Sicht zu erwartenden Beschäftigtenprobleme dringend erwünscht wäre.

Um die gestellten Fragen beantworten zu können, ist einmal zu klären, wie sich die Nachfrage nach Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw. in den nächsten Jahren entwickeln wird. Zum anderen ist zu untersuchen, ob der Standort der Wirtschaftsgruppe in der Bundesrepublik gefährdet ist oder ob die deutschen Unternehmen Standortvorteile besitzen, die es ihnen erlauben, der ausländischen Konkurrenz wirkungsvoll zu begegnen.

⁴ Ausfuhren in % der Produktion.

⁵ Es sind sowohl die Arbeitnehmer in Industriebetrieben als auch im Handwerk berücksichtigt. Näheres zur Definition des Wirtschaftszweigs vgl. Kapitel II.1.

2. Aufbau der Studie

Die Beantwortung der aufgeworfenen Fragen erfordert eine eingehende Analyse sowohl der Produktions- als auch der Absatz- und Marktbedingungen der Wirtschaftsgruppe. Dabei interessiert nicht nur die gegenwärtige Situation, sondern auch die Veränderung in der Vergangenheit; nur eine eingehende Kenntnis der Vergangenheitsentwicklung erlaubt es nämlich, die Entwicklungsperspektiven einer Branche richtig einzuschätzen. Darüber hinaus sind die Besonderheiten der einzelnen Fachzweige herauszuarbeiten, da eine Durchschnittsbetrachtung der gesamten Wirtschaftsgruppe wichtige Probleme verdeckt; dies ist bei der hier vorgelegten Untersuchung besonders wichtig, da die Wirtschaftsgruppe — wie weiter unten noch gezeigt wird — äußerst heterogen ist. Allerdings läßt sich eine Analyse nach Fachzweigen nicht für alle Problemkreise durchführen, da zahlreiche statistischen Daten nur auf der Basis der Wirtschaftsgruppe verfügbar sind.

Die Studie wird sich in drei Teile untergliedern, nämlich in einen allgemeinen Teil, in einen Branchenteil und in einen Perspektivteil. Im allgemeinen Teil wird ein Überblick über die Wirtschaftsgruppe als Ganzes gegeben. Es werden die Bedeutung der Branche, Stand und Entwicklung von Produktion und Produktionsfaktoren, die Marktstruktur und der Wettbewerb sowie die außenwirtschaftliche Verflechtung angesprochen. In diesem Teil werden auch alle jene Daten gebracht, die nur auf der Ebene der Wirtschaftsgruppe vorliegen. Im Branchenteil wird für sieben Wirtschaftszweige (Branchen) schwergewichtig die Entwicklung des Angebots, der Nachfrage und des Außenhandels dargestellt. Dabei wird besonderes Gewicht auf die Herausarbeitung der Charakteristika der einzelnen Branchen gelegt. Der Perspektivteil befaßt sich schließlich mit den Zukunftschancen dieser Branchen.